



Ars legendi-Preis

Ausschreibung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) loben zum zehnten Mal den "Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre" aus. Dieses Jahr soll der Ars legendi-Preis an einen Lehrenden/eine Lehrende vergeben werden, der/die in hervorragender Weise das

„Digitale Lehren und Lernen“

anwendet und fördert.

Der Ars legendi-Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre als ein zentrales Gütekriterium für Spitzenhochschulen etabliert und als strategisches Ziel des Qualitätsmanagements der Hochschulen profiliert werden.

Der Preis wird an einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin – ggf. auch stellvertretend für ein Team – für herausragende und innovative Leistungen im Bereich des Digitalen Lehrens und Lernens verliehen. Für die Auszeichnung ist neben einer exzellenten Didaktik und Lehrqualität sowie der beratenden Unterstützung der Studierenden ausschlaggebend, inwieweit der Preisträger/die Preisträgerin über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus Impulse für die Weiterentwicklung der Hochschullehre gegeben hat.

Zur Konkretisierung der Kriterien und Verfahrensmodalitäten für das Thema „Digitales Lehren und Lernen“ haben der Stifterverband und die Hochschulrektorenkonferenz im März 2015 einen Workshop mit Fachvertreter/innen einschließlich Studierenden, mit Hochschuldidaktiker/innen und Verbandsvertreter/innen veranstaltet. Danach erfüllt der Preisträger/die Preisträgerin möglichst viele der folgenden Voraussetzungen:

1. Die Lehre¹ des Preisträgers/der Preisträgerin bezieht in geeigneter Weise und angemessenem Umfang digitale Formen des Lehrens und Lernens ein und unterstützt so den Lernprozess der Studierenden in herausragender Weise.

- Die Verwendung digitaler Lehr- und Lernformen trägt zur Ausrichtung der Lehre auf die Studierenden bei.
- Die Lehre ermöglicht es den Studierenden, digitale Lehr- und Lernformen zu verschiedenen Zeitpunkten im Studienverlauf kennenzulernen. Digitale Medien und Formate werden so eingesetzt, dass die Präsenzveranstaltungen dadurch bereichert und das Selbststudium unterstützt werden.
- Die Lehre erlaubt es den Studierenden, verschiedene Formen des digitalen Lehrens und Lernens kennenzulernen und zu erfahren. Sie nutzt digitale Möglichkeiten nicht nur im

¹ Lehre i. S. d. Ausschreibung umfasst neben der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen auch die Prüfungen sowie die Beratung und Betreuung der Studierenden.



Ars legendi-Preis

Sinne des mittlerweile traditionellen e-Learnings, sondern schöpft das Vernetzungspotential aus.

- Die Lehre fördert selbständiges Lernen und bietet den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der zur Auswahl stehenden Lehr- und Lernformate.
- Die Lehre nutzt die breite Verfügbarkeit unterschiedlicher Informationsquellen und integriert diese sinnvoll in die Lehrinhalte. Neben der reinen Wissensvermittlung ist die Vermittlung von Kompetenzen zentraler Bestandteil des Lehrkonzepts.

2. Der Preisträger/die Preisträgerin konzipiert und betreibt seine/ihre Lehre mit hoher Professionalität.

- Der Lehre liegt ein klares Konzept zugrunde, das den Stand der Lehr-/Lernforschung in Bezug auf digitales Lehren und Lernen reflektiert.
- Digitale Formen des Lehrens und Lernen werden nicht primär wegen ihrer Neuartigkeit eingesetzt, sondern in didaktisch sinnvoller Weise dort, wo die Potentiale digitaler Medien über die Möglichkeiten der Präsenzlehre hinaus gehen und diese ergänzen.
- Der Preisträger/ die Preisträgerin versteht es, die digitale Lehre in seine/ihre eigene Forschung einzubetten.
- Das Lehrkonzept sollte auf verschiedene Studienphasen und Niveaustufen sowie auf andere Fächer anwendbar und in das Qualitätsentwicklungskonzept des Fachbereichs/ der Hochschule eingebunden sein.
- Die Entwicklung von Konzepten zum Digitalen Lehren und Lernen wird anhand eines Lehrportfolios dokumentiert.
- Der Preisträger/die Preisträgerin entwickelt Verfahren der Lernzielkontrolle sowie Prüfungsformate, die dem Digitalen Lehren und Lernen angemessen sind.
- Der Preisträger/die Preisträgerin berücksichtigt die heterogenen Voraussetzungen der Studierenden und bietet individuelle Partizipationsmöglichkeiten.
- Er/sie fördert die Eigenständigkeit der Studierenden und bietet zugleich die erforderliche Unterstützung; er/sie begleitet die Studierenden gleichermaßen in Erfolg und Misserfolg.

3. Der Preisträger/die Preisträgerin leistet wesentliche Beiträge zur Gestaltung hervorragender Studiengänge unter Anwendung der Möglichkeiten des Digitalen Lehrens und Lernens und zur Verbreitung dieser Möglichkeiten auch in anderen Fächern und in der Hochschule.

- Der Preisträger/die Preisträgerin nutzt die Möglichkeiten Digitalen Lehrens und Lernens in seinen/ihren Studiengängen insgesamt sowie in einzelnen Lehrveranstaltungen.
- Er/sie wendet gegenüber den Studierenden Methoden des formativen Feedbacks (Reflexion und Evaluation) an, um die Studierbarkeit (u.a. Workload) sicherzustellen und die Qualität der Lehre kontinuierlich zu verbessern.
- Er/sie fungiert in der Hochschule als Impulsgeber/in für eine nachhaltige Veränderung der Lehrpraxis im Sinne des Digitalen Lehrens und Lernens. Dazu zählen die Vernetzung mit anderen Lehrenden, auch fachübergreifend (etwa durch Teamteaching), und der Austausch von Ideen, sodass Digitales Lehren und Lernen als ein Beitrag zur Profilbildung des Fachbereichs und/oder der Hochschule verstanden wird.
- Er/sie erreicht Veränderungen im Bereich Digitales Lehren und Lernen auch bei durchschnittlicher Ressourcenausstattung (also nicht nur im Rahmen von Projektförderungen



Ars legendi-Preis

o.ä.). Zugleich setzt er/sie sich persönlich für die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für Digitales Lehren und Lernen ein.

4. Der Preisträger/die Preisträgerin erfüllt für die Studierenden eine Vorbildfunktion.

- Seine/ihre Lehre basiert auf ethischen Grundlagen.
- Er/sie ist sich seiner/ihrer Vorbildfunktion als Lehrende/r, Forscher/in und Lernende/r bewusst und befasst sich auch mit der eigenen Lehre.
- Er/sie sucht die kollegiale Kooperation und interdisziplinäre Anschlussfähigkeit seiner/ihrer Konzepte und bildet sich kontinuierlich fort.
- Er/sie verfügt über Sichtbarkeit und Ausstrahlung über die Hochschule hinaus.
- Mit dem Preis wird nicht die reguläre berufliche Tätigkeit des Preisträgers/der Preisträgerin ausgezeichnet, sondern ein überobligatorisches Engagement.

Vorschläge können von Fakultäten und Fachbereichen oder den Fachschaften eingereicht werden; Eigenbewerbungen sind zulässig. Nähere Informationen zum Verfahren sowie Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie unter www.hrk.de/lehrpreis oder unter www.ars-legendi-preis.de.

Bewerbungsschluss ist der 10. Juli 2015

Bitte verwenden Sie für Ihren Vorschlag bzw. Ihre Bewerbung die entsprechenden e-Formulare und fügen Sie die dort genannten Anlagen bei. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur vollständig ist, wenn jeweils 3 Stellungnahmen vorliegen: die des Kandidaten/der Kandidatin, die der Fachschaft sowie die der Fakultät.

Die Unterlagen sind per E-Mail bis zum 10. Juli an folgende Adresse zu senden:

arslegendi2015@hrk.de

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Hochschullehrerinnen und –lehrern, Didaktikerinnen und Didaktikern sowie Studierenden. Der Preis wird am 29. Oktober 2015 in Berlin übergeben.

Ansprechpartner:

HRK: Christian Tauch
Tel.: 0228/887-140
E-mail: tauch@hrk.de

Stifterverband: Dominique Ostrop
Tel.: 0201/8401-162
E-mail: d.ostrop@stifterverband.de